



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Stächste Woche Nr. 52 und 53.

Was Ihr euch, Gelehrte, um Geld nicht erwerbt. — Das hab' ich von meiner Frau Mutter geerbt.

Humoristisches Wochenblatt.

Erscheint jeden Sonnabend und ist um den Preis von 1 fl. öst. Währ. vierteljährig durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Mit direkter Postversendung vierteljährig 1 fl. 20 Nkr. — Redaktion: Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 52. — Für Wien wird Pränumeration angenommen in der Expedition: Schulerstraße Nr. 13. — Einzelnummern 8 Nkr. Doppelnummern 15 Nkr.

Minister-Conseil.

Belcredi fuhr um's Morgenroth
Empor aus wirren Träumen:
Jetzt geht wieder an die schwere Noth!
Wir dürfen nichts versäumen.
Doch reiten wir nicht hopp, hopp, hopp,
Sofort im tausenden Galopp,
Auch wollen wir nicht trotziren,
Nur fachte das Röglein führen."

Graf Parisch spricht: „Es thut's nicht recht,
Ansehen sind zu löstlich,
Voch zu, Voch auf ist immer schlecht,
Besteuern auch nicht tröstlich!
Und sieht man täglich ringsherum,
Man findet nur ein Vacuum,
Der Minister der Finanzen
Muß immer auf Eiern tanzen! —“

Belcredi meint: „Es werden sich
Die Landtage ja versammeln,
Die parlamentiren sicherlich
Von wegen besagten Hammeln?“
„Ach, Staatsminister, was mich brennt,
Das lindert nicht dies Parlament!
Dies Parlament kann eben
Die Kurse nicht wieder heben.“

Der Kriegsminister: „Ich hab' zu thun
Mit Reorganisiren,
Doch haben wir den Frieden nun,
Da kann man nichts verlieren.
Gewehre mit dem Zünderdorn
Die laden wir mitten, hint' und vorn,
Das Ausland soll nicht merken,
Daß wir uns geheim verstärken.“

„Das Neuß're trat ich eben an,
Hab' Manches schon begriffen,
Und werde, weil so frei die Bahn,
Die Klippen vielleicht — umschiffen.
Ich provocire nicht von fern,
Denn Nachbar Preuße sieht's nicht gern, —
Erwartet nur von Deu sten,
Er werde, was möglich, leisten.“

So spricht man lange Kreuz und Duer,
Beklagt die Reutenzen,
Da kommen unanimiter
Zum Schlusse die Exzellenzen:
„Mit Otkropiren geht's nicht mehr,
Wo nimmt man nur was And'res her?
Des Reichsrath's sind wir ledig,
Gott sei der Zukunft gnädig!“